

Wenn die Arthrose des Schultergelenks fortgeschritten ist und die konservativen Therapien versagen, besteht die Möglichkeit für einen Schultergelenkersatz mittels Prothese.

Bei der „zentrierten“ Arthrose mit intakter Rotatorenmanschette wird die „anatomische“ Prothese implantiert. Dies bedeutet, dass die Prothese die Anatomie möglichst genau nachbildet: Der Oberarmkopf wird durch eine Kugel aus speziellem Metall ersetzt, die Gelenkspfanne durch ein Polyethylen (spezielle Art von Kunststoff).

Bei der „dezentrierten“ Arthrose mit kaputter Rotatorenmanschette setzt man die sogenannte „inverse“ oder „umgekehrte“ Prothese ein. Diese ist von der Funktion des grossen Schultermuskels „Delta“ abhängig und nicht mehr von der Rotatorenmanschette. Die Gelenkspfanne wird durch eine Kugel ersetzt (aus Polyethylen), der Oberarmkopf durch eine Art Pfanne (aus speziellem Metall). Dies ist umgekehrt zur Anatomie und nennt sich deshalb invers.

In der Schulterprothetik gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Anatomische Prothesen ohne Schaft bei gutem Knochen
- Anatomische Prothesen mit Schaft
- Inverse Prothesen mit oder ohne Schaft, ev. mit Sehnentransfer

anatomisch ohne Schaft



invers ohne Schaft



invers mit Schaft



Bei Ihnen ist folgendes empfohlen / geplant:

- anatomische Prothese ohne Schaft
- anatomische Prothese mit Schaft
- inverse Prothese ohne Schaft,
- inverse Prothese mit Schaft
- mit Sehnentransfer

Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden: +41 61 301 26 26 oder arthro@hin.ch.